

# Unsere Werte für eine sozial gerechte Zukunft



Der SGBCISL feiert am 17.10.2008 sein sechzigjähriges Bestehen. Gefeierte pflegen bei solchen Anlässen zu betonen, sie seien 60 Jahre jung.

Im Falle des SGBCISL trifft dies besonders auf seine Werte zu, die zeitgemäß geblieben sind und an denen wir auch weiterhin festhalten wollen: Vertretung aller Sprachgruppen, parteipolitische Unabhängigkeit, demokratischer Aufbau. Dass der SGBCISL zu einer bedeutenden Organisation in Südtirol herangewachsen ist, ist sicherlich auch auf diese Werte zurückzuführen.

Wir können die Zukunft Südtirols nur sozial und gerecht gestalten, wenn wir weiterhin auf unsere Werte bauen und für viele Menschen in Südtirol eine konkrete Anlaufstelle für ihre Anliegen bleiben.

Ich möchte diese Gelegenheit zudem nutzen, um den vielen Mitgliedern sowie ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen dafür zu danken, dass sie den SGBCISL unterstützen und zum Erreichen seiner Ziele beitragen.

Zukunft braucht Solidarität. Dafür wollen wir uns gemeinsam einsetzen.

Anton von Hartungen  
Landessekretär

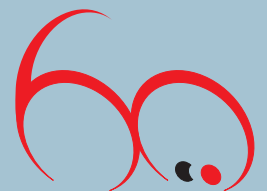
## Impressum

Die Broschüre erscheint anlässlich des 60jährigen Jubiläums des SGBCISL

Herausgeber  
SGBCISL  
Siemensstraße 23  
39100 Bozen

Grafik  
socompiere.com

Druck  
Tezzele Print, Leifers  
Erschienen im Oktober 2008



# Die ersten 50 Jahre

## 1948: Gründung

Der Südtiroler Gewerkschaftsbund wurde 1948 im Kolpinghaus in Bozen auf Initiative des KVW und der ACLI als gemeinsame Vertretung der ArbeitnehmerInnen aller Sprachgruppen gegründet.

Die Gewerkschaftsgründung wurde von sozial und politisch engagierten Persönlichkeiten vorangetrieben, allen voran Sandro Panizza und Alfons Benedikter. Die ursprüngliche Bezeichnung lautete SGB/USA (Südtiroler Gewerkschaftsbund/Unione sindacale altoatesina). 1951 schließt sich der Südtiroler Gewerkschaftsbund an die gesamtstaatliche Cisl an.

## 50er und 60er Jahre

Das Hauptaugenmerk des Bundes und später der Fachgewerkschaften gilt landesweit der Sicherung der Arbeitsplätze und der Löhne.

## Interethnische Krise

1964 treten einige deutschsprachige Funktionäre aufgrund interner Konflikte aus und gründen den ethnischen Gewerkschaftsbund ASGB. Der SGBC/SL büßt als interethnischer Gewerkschaftsbund an Glaubwürdigkeit ein.



Die Gründer Sandro Panizza und Alfons Benedikter anlässlich des 50jährigen Jubiläums des SGBC/SL

## 60er und 70er Jahre: Aufschwung

Die Gewerkschaftsbewegung erlebt einen Aufschwung, erste Betriebsvereinbarungen werden abgeschlossen, Betriebsräte gebildet, Bauarbeiter- und Metallarbeitergewerkschaften streben die Gewerkschaftseinheit an.

## 70er Jahre: interne Krise

Die Konflikte zu Vertragsinhalten und zur Gewerkschaftseinheit spitzen sich beim Landeskongress 1973 zu, es kommt zum Bruch. Die bei den Kongresswahlen unterlegene Gruppierung besetzt 1974 den Sitz. Es folgt eine kommissarische Leitung bis zum Kongress 1977, bei dem sich die vormalige Minderheit durchsetzt. Diese setzt auf den ethnischen Wechsel der Ämter, die

paritätische Besetzung der Führungsgremien und die Gewerkschaftseinheit.

## 80er und 90er Jahre: Wachstum und Qualität

Wirtschaft und Wohlstand in Südtirol wachsen, die Gewerkschaften treten gegenüber der Landespolitik stärker auf. 1981 setzt der Kongress auf die Dezentralisierung der Organisation. 1984 wird Klaus Reider zum ersten deutschsprachigen Generalsekretär gewählt. Die Dezentralisierung wird durch den Ausbau der Dienste weiter gestärkt. Die Mitgliederzahl steigt: In den 90ern wird der SGBC/SL – auch dank der Fachgewerkschaften – zur repräsentativsten Gewerkschaft in Südtirol.

Protestkundgebung der Kleinbauern 1965



## Das letzte Jahrzehnt

Der SGBCISL hat sich auf organisatorischer Ebene in den vergangenen zehn Jahren gut weiterentwickelt. Zum einen wuchs die Anzahl der Mitglieder von etwas mehr als 28.000 auf über 38.000; wobei die Zusammensetzung nach Sprachgruppen im wesentlichen jener der Südtiroler Bevölkerung entspricht.

Weiters stellt der Ausbau der Bezirksstrukturen einen zusätzlichen Qualitätssprung für die Organisation dar. So wurde 1999 in der Siemensstraße in Bozen statt des geschichtsträchtigen Sitzes in der Amba-Alagi-Straße ein neuer Landessitz angekauft. 2005 folgte der Ankauf eines größeren Bezirksbüros in Bruneck. In Meran wurden zusätzliche Räumlichkeiten für den Bezirkssitz angemietet. In Brixen konnte anstelle der drei bisherigen Büros ein gemeinsamer, zweckmäßiger Standort für den Bezirkssitz ausfindig gemacht werden; im Oktober 2006 erfolgte die Einweihung.



Bozen



Bruneck



Brixen



Meran

Die Krise zwischen den gesamtstaatlichen Gewerkschaftsbünden anlässlich der Unterzeichnung des so genannte Bündnisses für Arbeit („patto per l'Italia“) im Jahr 2002 hat sich zwar auch auf Südtirol ausgewirkt, dank der besonderen lokalen Gegebenheiten konnte eine Verschärfung der Spannungen aber verhindert werden. Folglich war das Verhältnis unter den Gewerkschaftsbünden pragmatisch und beschränkte sich auf das Wesentliche.

Im Bereich der Sozialpolitik beherrschten zwei Themen die interne Diskussion: die Zusatzvorsorge und die Einführung der Pflegeabsicherung auf Landesebene. Der SGBCISL hat sich für die Einrichtung des regionalen Zusatzrentenfonds Laborfonds stark gemacht; der Einsatz gilt nun vor allem einer demokratischeren Wahl der Entscheidungsgremien. Bei der Pflegesicherung, die erst 2008 gestartet ist, konnte vorerst eine Bürgerbeteiligung an der Finanzierung des Pflegefonds verhindert werden.

Auf Landesebene setzen sich die Fachgewerkschaften des SGBCISL seit Jahren für den Abschluss von guten Zusatzverträgen ein. Da die Verhandlungen wegen der ablehnenden Haltung der lokalen Arbeitgeberverbände in vielen Branchen festgefahren sind, den Zusatzverträgen aber eine immer größere Bedeutung für mehr Rechte und Einkommen zukommt, wird gerade die zweite Verhandlungsebene in den nächsten Jahren die zentrale Herausforderung für den SGBCISL sein.

Der SGBCISL setzt sich weiterhin dafür ein, dass der gewerkschaftliche Vertretungsanspruch in Südtirol nicht aufgrund ethnischer Kriterien wie bisher, sondern vielmehr aufgrund der Mitgliederstärke aller vier Gewerkschaftsbünde neu festgelegt wird.

## Die Landessekretäre

### 1948-1974

Sandro Panizza, Alfons Benedikter,  
Guglielmo Malocchio, Walter Mayer,  
Oskar Dietl, Max Hafner

### 1974-1977

kommisarische Verwaltung  
Achille Pomini

### 1977-1981

Luigi Apolloni, Klaus Reider

### 1981-1985

Luigi Apolloni, Klaus Reider

### 1985-1989

Italo Ghirigato,  
Günther Baur

### 1989-1993

Günther Baur, Italo Ghirigato

### 1993-1997

Günther Baur, Italo Ghirigato  
Pino Giordano (nachgerückt)

### 1997-2001

Pino Giordano, Egon Sanin

### 2001-2005

Anton von Hartungen,  
Primo Schönsberg

### 2005-2009

Anton von Hartungen,  
Carlo Gobetti

## Unsere Tätigkeitsfelder

### Interessenvertretung

Der SGBCISL organisiert die gesellschaftliche Gruppe der ArbeitnehmerInnen, der RentnerInnen sowie der Arbeitssuchenden in Südtirol und vertritt deren Interessen gegenüber der Politik, der Verwaltung und den Arbeitgeberverbänden.

### Tarifverhandlungen

Die Fachgewerkschaften des SGBCISL handeln Landes- und Betriebsabkommen aus, um Rechte auszubauen und höhere Einkommen zu sichern.

### Dienste

Der SGBCISL bietet Beratung und Beistand in arbeitsrechtlichen Fragen, in Steuerangelegenheiten sowie im Vor- und Fürsorgebereich.

### Einsatz in vielen Bereichen

Der SGBCISL setzt sich nicht nur für gute und sichere Arbeitsplätze ein, sondern bringt sich auch in den Bereichen Sozialpolitik, Familienpolitik, Chancengleichheit und Umwelt aktiv ein.

## Unsere Werte

### Solidarität

Gemeinsamer Einsatz für soziale Gerechtigkeit

### Pluralismus

Achtung der verschiedenen religiösen und ideologischen Überzeugungen sowie Förderung der ethnisch/kulturellen Identität und des friedlichen Zusammenlebens in Südtirol

### Parteiunabhängigkeit

Der SGBCISL ist eine von politischen Parteien unabhängige Arbeitnehmerorganisation. Eine parteipolitische Funktion ist mit einem leitenden Gewerkschaftsmandat nicht vereinbar.

### Sprachgruppenübergreifend

Der SGBCISL setzt auf eine interne Organisationsstruktur, welche die Mitsprache aller in Südtirol lebenden Volksgruppen fördert. So ist etwa der ethnische Wechsel des Amtes des Generalsekretärs und die paritätische Besetzung des Landessekretariats in den Satzungen festgeschrieben.



## Unser Aufbau

Der SGBCISL ist die Dachorganisation von 13 weitgehend eigenständigen Fachgewerkschaften. Sie betreuen und vertreten die Beschäftigten je nach Branche bzw. angewandtem Kollektivvertrag. Die Rentnergewerkschaft vertritt Lohnabhängige aller Sektoren, die ihren Ruhestand angetreten haben.

Der SGBCISL gliedert sich in drei Bezirke: Vinschgau/Meran, Bozen/Unterland und Eisack/Rienz. Die vier Bezirksbüros in Meran, Bozen, Brixen, Bruneck sowie die Außenstellen in Mals, Leifers, Neumarkt und Sterzing gewährleisten Beratung und Betreuung vor Ort.

## Die Fachgewerkschaften

- Die Mitgliedschaft beim SGBCISL erfolgt über die Fachgewerkschaften.
- Sie sind die erste Anlaufstelle für arbeitsrechtliche Auskünfte und Probleme.
- Sie handeln die Betriebsabkommen und Landeszusatzverträge in Südtirol aus.



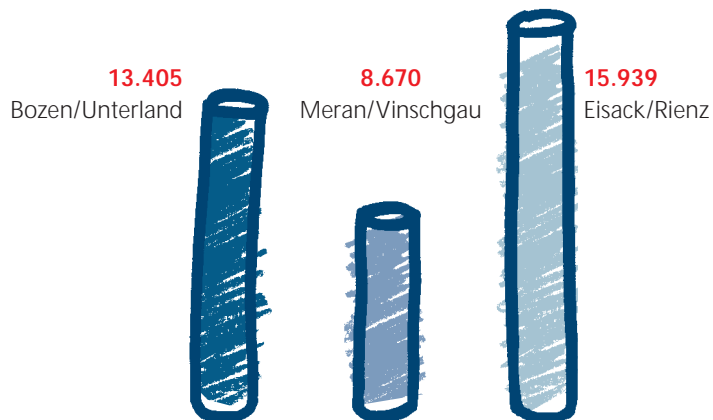
## Hier sind sie zu finden

Fachgewerkschaft	Bereich	Telefonnummer	E-Mail-Kontakt
<b>Flaei</b>	Elektrowerke	0471 568460	flaei@sgbcisl.it
<b>Fit</b>	Transportsektor	0471 978327	fit@sgbcisl.it
<b>Fiba</b>	Banken und Versicherungsgesellschaften	0471 568445	fiba@sgbcisl.it
<b>Fisascat</b>	Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen	0471 568441	fisascat@sgbcisl.it
<b>Femca</b>	Textil- und Chemiesektor	0471 568439	femca@sgbcisl.it
<b>Fim</b>	Metallbetriebe	0471 568440	fim@sgbcisl.it
<b>Filca</b>	Bau und Holz	0471 568454	filca@sgbcisl.it
<b>ÖDV/FP</b>	Öffentlicher Dienst	0471 568468	fps@sgbcisl.it
<b>Scuola</b>	Schulgewerkschaft	0471 568471	schulescuola@sgbcisl.it
<b>Fai</b>	Landwirtschaft Lebensmittelindustrie	0471 568451	fai@sgbcisl.it
<b>Slp/Pag</b>	Post	0471 568449	slp@sgbcisl.it
<b>Fistel</b>	Telekommunikationswesen	0471 568448	fistel@sgbcisl.it
<b>FNP</b>	Rentnergewerkschaft	0471 264577	fnp@sgbcisl.it

Die Landessitze der Fachgewerkschaften befinden sich im Hauptsitz des SGBCISL in der Siemensstraße 23 in Bozen, mit Ausnahme der Transportgewerkschaft FIT und der Rentnergewerkschaft FNP. Erstere hat ihren Landessitz in der Raiffeisenstraße 13 in Bozen, der Landessitz der Rentnergewerkschaft ist in der Amba-Alagi-Straße 26 in Bozen untergebracht.

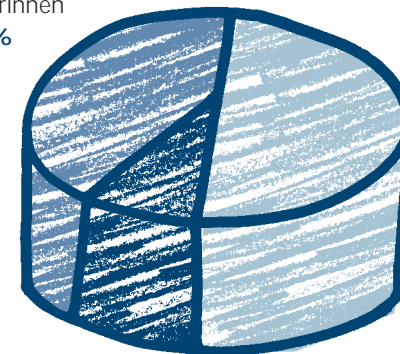
## Die Mitglieder

Die Gewerkschaft, das bist auch Du!  
 Ohne Mitglieder keine Gewerkschaft,  
 ohne Gewerkschaft kein Kollektiv-  
 vertrag!  
 Mit dem Beitritt zur Gewerkschaft  
 stärkst du deine Interessenvertretung  
 und damit dich selbst!



Mitglieder	
1951	14.044
1961	10.245
1971	11.848
1981	12.205
1991	19.396
2001	32.065
2007	38.014

12.348  
 RentnerInnen  
 32,48%

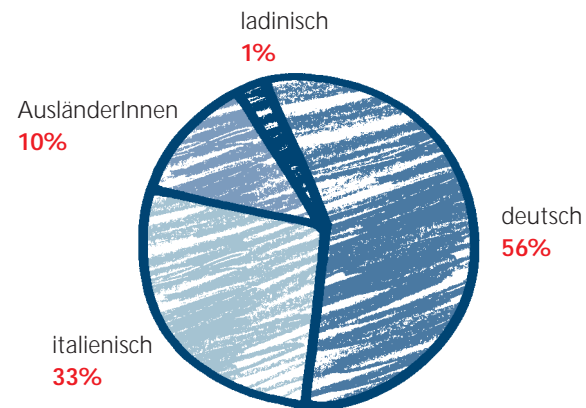


18.292  
 Privatsektor  
 48,12%

7.374  
 Öffentlicher Dienst  
 19,40%

Der SGBC/SL ist der mitgliederstärkste Gewerkschaftsbund in Südtirol. Im Jahr 2007 haben über 38.000 Personen ihre Mitgliedschaft erneuert oder sich neu eingeschrieben.

Zwei Drittel der Mitglieder stehen aktiv im Arbeitsleben, ein Drittel der Mitglieder sind RentnerInnen. Die Zusammensetzung nach Sprachgruppen entspricht weitgehend der gesellschaftliche Realität in Südtirol. Dies ist eine große Genugtuung für einen interethnischen Gewerkschaftsbund.



## Unsere Dienste

Der SGBCISL steht den ArbeitnehmerInnen und ihren Familien dank der Erfahrung, der Professionalität und der Verlässlichkeit seiner Dienste in verschiedensten Lebenslagen mit Rat und Tat zur Seite.

### Beistand im Bereich Vor- und Fürsorge: das Patronat INAS

- Beantragung von Alters-, Dienstalters-, Hinterbliebenen- und Invalidenrenten
- Überprüfung der Rentenversicherungsbeiträge
- Leistungen der regionalen Ergänzungsvorsorge (Familienpaket)
- Beantragung von Mutterschaftsgeld, Familiengeld, Arbeitslosengeld
- Betreuung bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten

### Steuerbeistandszentrum CAAF

- Abfassung der Steuererklärungen 730 und Unico
- Berechnung der Gemeindeimmobiliensteuer ICI
- Steuerstreitfälle
- Einkommensbescheinigungen RED und ISEE
- Erbschaftserklärung

Im Laufe des Jahres 2007 hat der Steuerdienst CAAF des SGBCISL über 20.000 Steuererklärungen Mod. 730 bearbeitet, das Patronat INAS über 1.500 Vor- und Fürsorgeakte.

### Streitfallbüro

Beistand bei Streitfällen

### Freizeitverein ETSI

Der Verein ETSI bietet vielfältige Initiativen in den Bereichen Reisen, Sport, Kultur sowie Unterhaltung für die Mitglieder an.



### Südtiroler Mieterschutz

Der SGBCISL ist eine Trägerorganisation des Vereins "Südtiroler Mieterschutz – Centro Casa", der in verschiedensten Mietfragen berät.

### Weitere Dienste

Pensplan-Infopoint:  
Zusatzrentenberatung in Zusammenarbeit mit dem Centrum Pensplan



## Die Vorteile, Mitglied zu sein

Mehr Mitglieder zu vertreten bedeutet, bei Verhandlungen, bei der Gestaltung der Arbeitswelt und in gesellschaftlichen Fragen mehr Gewicht in die Waagschale werfen zu können.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen, welche über die Servicestrukturen erbracht werden, bietet der SGBCISL seinen Mitgliedern weitere nützliche Vorteile:

- eine kostenlose Unfallversicherung: Tagegeld bei Krankenhausaufenthalt ab dem 4. Tag nach Einlieferung
- günstige Konditionen, etwa bei der Haftpflicht- oder Haushaltsversicherung, dank eines Abkommens mit der Versicherungsgesellschaft Unipol

Alle Mitglieder erhalten zudem die Zeitschrift „Solidarität-Solidarietà“ der Fachgewerkschaften und des Bundes. Letztere erscheint vierteljährlich.



Der erste Mitgliedsausweis...

... und der aktuelle Mitgliedsausweis